

Deutsche Nationalmannschaft holt Bronze

+++ Sieg gegen Frankreich im kleinen Finale +++ Erster Podiumsplatz seit drei Jahren +++ Einhaus und Gross im Dauereinsatz +++

Mit vier Spielern des Golf Club St. Leon-Rot hat die aus sechs Spielern bestehende Deutsche Nationalmannschaft bei den Mannschafts-Europameisterschaften im italienischen Turin einen hervorragenden dritten Platz errungen. Im Spiel um die Bronze-Medaille setzte sich das deutsche Team mit 4 zu 3 gegen Frankreich durch. Drei Punkte kamen dabei von Spielern aus St. Leon-Rot: Sean Einhaus und Stephan Gross besiegten im Vierer David Antoneli und Edouard Dubois mit 2 und 1. In den anschließenden Einzeln bezwang Allen John David Antoneli mit 3 und 2, Sean Einhaus brachte im Final-Match gegen Jean-Jacque Wolff mit 2 auf den Sieg nach Hause. Damit konnte Deutschland erstmals seit 2005 wieder einen Platz auf dem Sieger-Podium erobern. Vor dem Erfolg gegen die Franzosen hatte die deutsche Equipe das Viertelfinale gegen Spanien 5 zu 2 gewonnen, im Semifinale gegen den späteren Europameister Irland war die Mannschaft mit 2 zu 5 jedoch chancenlos. Vor den Matchplay-Runden hatte Deutschland im Zählspiel mit insgesamt 17 unter Par auf dem dritten Platz gelegen.

Stützen des erfolgreichen Teams waren Sean Einhaus und Stephan Gross, die im Matchplay insgesamt sechs Mal an den Start gingen und damit quasi im Dauereinsatz waren. Einhaus konnte hiervon vier Partien für sich entscheiden, zwei Mal musste er dem Gegner zum Gewinn gratulieren. Stephan Gross, der vor wenigen Wochen bei der BMW International Open in München als 30. bester Amateur der Turniergeschichte wurde, erreichte eine ausgeglichene Bilanz von drei Siegen und drei Niederlagen. Allen John, der im Gegensatz zu Einhaus und Gross nur im Einzel antrat, erreichte mit zwei Siegen und einer verlorenen Partie ebenfalls eine ausgezeichnete Bilanz. Weniger erfolgreich war dagegen der Vierte im Bunde der St. Leon-Roter: Florian Fritsch wurde nach Runden von 76 und 78 Schlägen im Zählspiel nicht mehr im Matchplay eingesetzt. Am Ende konnte aber auch

er sich freuen – schließlich war die Bronze-Medaille bereits sein zweites Edelmetall bei einer Mannschafts-Europameisterschaft. Schon 2005 war Fritsch im deutschen Team, das im Finale gegen England stand.

Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot seit 2001 ununterbrochen in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit vier Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft kann auf zwei Deutsche Meisterschaften und einen Europameister-Titel verweisen. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.